

LEUTE VON HEUTE

Patin für das südliche Friesland

Während die CDU Friesland bis zum 31. Oktober 2017 mit **Hans-Werner Kammer** und **Rainer Hajek** gleich zwei Bundestagsabgeordnete stellte, hat sie seit Beginn der neuen Legislaturperiode keinen eigenen Abgeordneten mehr in Berlin. Deshalb freut sich Kreisvorsitzende **Christel Bartelmei**, dass als Paten gleich zwei Bundestagsabgeordnete der CDU zur Verfügung stehen. MdB **Astrid Grotelüschen** wird die Betreuung des Südkreises mit Varel, Bockhorn, Sande und Zetel übernehmen, MdB **Stephan Albani** kümmert sich künftig um den Nordkreis mit Jever, Schortens, dem Wangerland und Wangerooge. Das erste Arbeitstreffen der Verbandsvorsitzenden **Thorsten Krettek**, **Hergen Eilers**, **Heiner Julifs** und **Peter de Boer** sowie dem Junge Union-Vorsitzenden **Hauke Ahlhorn** mit MdB Astrid Grotelüschen fand jetzt bei der Kreisvorsitzenden Christel Bartelmei statt.

Astrid Grotelüschen sieht ihrer Tätigkeit für den Wahlkreis mit Interesse und Neugierde entgegen: „Die Landkreise Wesermarsch und Friesland arbeiten bereits in vielen Bereichen zusammen. Zudem gibt es Gemeinsamkeiten bei zentralen Herausforderungen, beispielsweise rund um den Ausbau des Glasfasernetzes, des Mobilfunks, der Förderung des ländlichen Lebensraums, der Gesundheitsversorgung, der Landwirtschaft und der Stärkung des Ehrenamts.“ Sie kündigte an, die CDU vor Ort im Sinne einer guten Nachbarschaft von Wesermarsch und Friesland dabei zu



Astrid Grotelüschen, Bundestagsabgeordnete der CDU (Zweite von links), wird die Betreuung des Südkreises mit Varel, Bockhorn, Sande und Zetel übernehmen. BILD: PRIVAT



Gretchen Schmidt, Helga und Werner Schwob und Lilo Niemeyer haben „Oldorf-Nord“ mitgegründet. BILD: PRIVAT

unterstützen, sich über bundespolitische Themen zu informieren. Gerne leiste sie ihren Beitrag dafür, dass der Wahlkreis ab 2021 wieder über ein eigenes Bundestagsmandat der CDU verfügt.

„Fit in den Tag“ heißt es seit zehn Jahren in der Werkstatt Jeringhave. Jeden Montagmorgen nehmen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Werkstatt an dem VHS-Kursus unter Leitung von **Heike Kikler** teil. Atemübungen, Mas-

sage, Dehnungen und Kräftigungsübungen sind Bestandteil der Stunden. Dabei sind die Kontinuität und das Wiederholen der Übungen von großem Wert. „Nach den Übungen gehen die Teilnehmer wieder gestärkt und fröhlich an die Arbeit“, so Heike Kikler.

Eine der letzten in Varel Enoch verbliebenen Familiengemeinschaften ist „Oldorf-Nord“. Vor 60 Jahren gegründet, feierte der Verein aus



Um Hygiene und Arbeitssicherheit ging es beim Aktionstag im St.-Johannes-Hospital. BILD: PRIVAT

dem nördlichen Stadtgebiet jetzt das „diamantene“ Jubiläum. Vorsitzender **Heinz Behrens** ehrte dabei vier Mitglieder, die von Anfang an dabei waren und die Gemeinschaft stets mit Engagement unterstützt haben: **Gretchen Schmidt**, **Helga** und **Werner Schwob** sowie **Lilo Niemeyer**. Die Idee zur Gründung war einst beim Binden von Kranz und Krone für eine Silberhochzeit in der Koppenstraße entstanden. Aktivitäten vom Laternenumzug bis zu Ausflügen und Vorträgen folgten – und gehören zum Teil noch heute zum Programm.

tion (WHO) wählte dafür 2009 den 5. Mai aus, weil der 5.5. an die jeweils fünf Finger einer Hand erinnert.

Im St.-Johannes-Hospital in Varel standen in diesem Jahr die Händehygiene und das große Gebiet der multiresistenten Keime sowie die Verhütung von Arbeitsunfällen durch Kanülenstichverletzungen im Mittelpunkt.

Darüber hinaus informierten sich die Teilnehmer über die Themen Hautschutz, rückschonendes Arbeiten, gesunde Ernährung und Lebensführung. Wer wollte, konnte die korrekt durchgeführte Händedesinfektion sofort unter einer Schwarzlichtlampe überprüfen.

Schüler der Krankenpflegeschule Varel unterstützten die Organisatoren dieses Aktionstages, die Hygiene-Fachkräfte **Ute Kaiser** und **Rudolf Lohmann**.

Sie sind mit der Resonanz der Veranstaltung zufrieden und kündigten eine Wiederholung des Aktionstages im nächsten Jahr an.

Über neueste Entwicklungen in den Bereichen Hygiene und Arbeitssicherheit informierten sich kürzlich Mitarbeiter, Besucher und Patienten im St.-Johannes-Hospital Varel. Vor drei Jahren wurde dieser Aktionstag ins Leben gerufen und findet seither jährlich im Mai statt. Er ist angelehnt an den internationalen Tag der Händehygiene. Die Weltgesundheitsorganisa-



„Fit in den Tag“ heißt es seit mehr als zehn Jahren jeden Montag in der Werkstatt in Jeringhave. BILD: PRIVAT